

---

Bezirksregierung Detmold

## **Umweltprüfung zur Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe 2035 (OWL 2035)**

FFH-Vorprüfung für das Gebiet  
„Stadtholz in Rheda“ (DE-4115-302)  
im Zusammenhang mit der Planung des  
Allgemeinen Siedlungsbereiches „GT\_Rhe\_ASB\_022“

---

**Auftraggeber:**

Bezirksregierung Detmold  
Leopoldstraße 15  
32756 Detmold

**Auftragnehmer:**

Kortemeier Brokmann  
Landschaftsarchitekten GmbH  
Oststraße 92, 32051 Herford

Bosch & Partner GmbH  
Kirchhofstraße 2c, 44623 Herne

**Projektleitung:**

Dipl.-Ing. Rainer Brokmann

Dr. Dieter Günnewig

**Bearbeiter:**

M.Sc. Janine Eilers  
M.Sc. Anna Wirtz  
B.Sc. Madeleine Hauertmann  
Dipl.-Ing. (FH) Michael Krämer

Dipl.-Geogr. Alexandra Rohr  
Dipl.-Geogr. Sebastian Dijks  
Dr. Stefan Balla

Herford / Herne, den 26.05.2023

---

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung .....	1
2	Plangebiet und potenzielle Auswirkungen .....	2
3	Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes .....	3
4	Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes.....	6
5	Literatur und Quellen .....	9

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Lage und Abgrenzung des Plangebietes im räumlichen Kontext zum FFH-Gebiet .....	2
--------	--	---

## **1 Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung**

Der Regierungsbezirk Detmold beabsichtigt im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe die Festlegung eines allgemeinen Siedlungsbereiches (GT\_Rhe\_ASB\_022) am westlichen Rand der Stadt Rheda-Wiedenbrück.

Soweit Natura-2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigt werden können, sind nach § 7 Abs. 6 und 7 ROG bei der Aufstellung bzw. der Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Raumordnungsplänen die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes (§§ 34 und 35) über die Zulässigkeit und Durchführung von derartigen Eingriffen anzuwenden. Gemäß § 34 bzw. § 35 BNatSchG sind Projekte oder Pläne, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, ein FFH-Gebiet oder ein Europäisches Vogelschutzgebiet erheblich zu beeinträchtigen, vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des jeweiligen Gebietes zu prüfen.

Für den geplanten Siedlungsbereich ist daher in einer FFH-Vorprüfung darzustellen, ob erhebliche Beeinträchtigungen maßgeblicher Bestandteile des Natura-2000-Gebietes „Stadtholz in Rheda“ offensichtlich ausgeschlossen werden können, so dass auf die Erstellung einer vertiefenden FFH-Verträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Arten und Lebensräumen sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Reichweite und Intensität von Beeinträchtigungen.

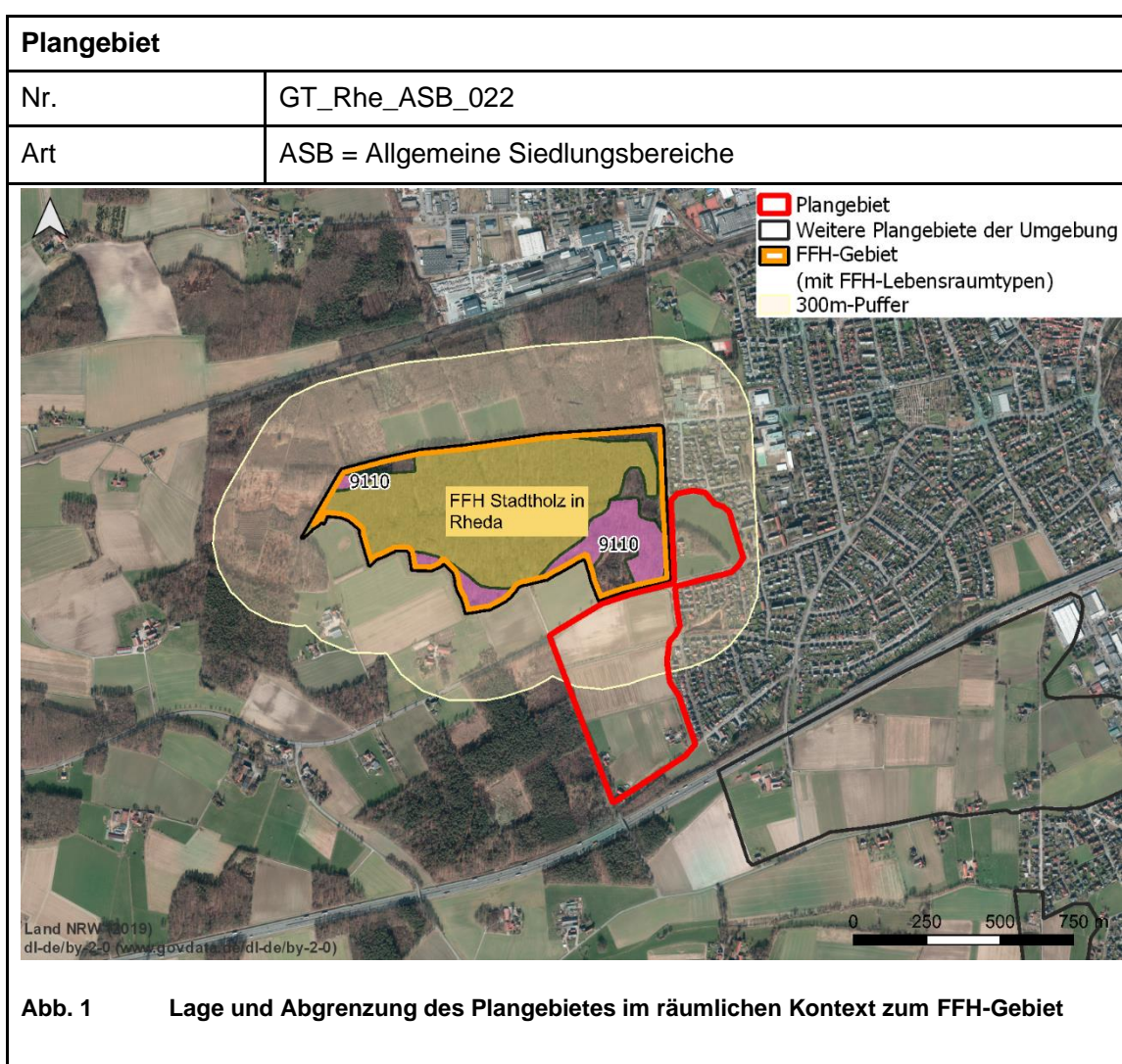
Der Konkretisierungsgrad der Vorprüfung entspricht der Maßstabsebene des Regionalplans bzw. dem Konkretisierungsgrad des zu prüfenden Plangebietes. Für die Beurteilung der Verträglichkeit sind die Erhaltungsziele und die Schutzzwecke des jeweiligen Natura-2000-Gebietes heranzuziehen. Die für die Erhaltungsziele bzw. den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines Natura-2000-Gebietes finden sich im Standarddatenbogen (SDB) und in den Erhaltungszieldokumenten (EZD) des LANUV sowie ggf. darüber hinaus in den nationalen Schutzgebietsverordnungen. Als maßgebliche Bestandteile gelten

- signifikante Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen des Anhangs I (inklusive der charakteristischen Arten) sowie von Arten des Anhangs II der FFH-RL für die FFH-Gebiete bzw.
- signifikante Vorkommen von Vogelarten des Anhangs I VS-RL bzw. nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL für die Vogelschutzgebiete.

Sofern in der FFH-Vorprüfung erhebliche Beeinträchtigungen auf das Natura-2000-Gebiet nicht ausgeschlossen werden können, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, die mit jeweils hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellt, ob die Umsetzung der Planfestlegung des Allgemeinen Siedlungsbereiches „GT\_Rhe\_ASB\_022“ das Gebiet im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten (erheblich) beeinträchtigt.

Die FFH-Vorprüfung bezieht sich auf eine konkrete Planfestlegung. Im Rahmen der Vorprüfung wird aber auch das Zusammenwirken mit anderen relevanten Planfestlegungen des Regionalplans sowie mit weiteren Plänen oder Projekten berücksichtigt (Kumulation). Dabei wird aufgrund der Planungsebene des Regionalplans die Vorbelastung des Natura-2000-Gebietes insgesamt berücksichtigt und nicht nur Pläne oder Projekte, die seit der Unterschutzstellung des Gebietes hinzugetreten sind. Eine weitergehende Prüfung von Bagatellfallkonstellationen auf der Basis des FIS FFH-VP des LANUV muss ggf. auf der nachfolgenden Ebene erfolgen.

## 2 Plangebiet und potenzielle Auswirkungen



<b>potenzielle Auswirkungen (AW) des Plangebietes auf das FFH-Gebiet</b>	
anlagebedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlust von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Flächeninanspruchnahme</li> <li>• Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt</li> <li>• Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen</li> </ul>
betriebsbedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen</li> <li>• Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Schadstoffeinträge</li> </ul>
baubedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen</li> <li>• Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch das Errichten von Bauflächen, Baustraßen etc.</li> </ul>

### 3 Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes

Kennziffer	DE-4115-302
Name	Stadtholz in Rheda
Fläche	52,50 ha
Schutzstatus	LSG
Kurzcharakteristik	<p>Gemäß den Angaben des Fachinformationssystems des LANUV liegt unmittelbar am westlichen Stadtrand von Rheda ein landschaftlich schöner, alter Eichen-Hainbuchenwald mit eingestreuten alten Buchen mit der typischen Krautschicht des artenreichen Eichen-Hainbuchenwaldes. Eine Strauchschicht ist nur spärlich entwickelt. Ein ausgeprägter Waldmantel fehlt weitgehend. Lokal wachsen Trupps mit jungen Hainbuchen (Naturverjüngung). Der Waldkomplex stockt auf kalkig-mergeligem Gestein und staunassem Boden (Pseudogley). Das schwach wellige Gelände steigt leicht nach Süden zu an. Hier geht der Eichen-Hainbuchenwald in den Eichen-Buchenwald</p>

	über. Im Bestand befinden sich einige zeitweilig wassergefüllte Kleingewässer (Bombentrichter).
Bedeutung des Gebietes für Natura 2000	Regional bedeutsamer, sehr artenreicher Eichen-Hainbuchenwaldkomplex. Im Naturraum Westfälische Bucht gehört der Bestand aufgrund seines Artenreichtums, seiner sehr charakteristischen Artenausstattung und seiner Geschlossenheit zu den besonders wertvollen. (LANUV 2019)
Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie <b>(Prioritäre LRT = fett)</b>  Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt SDB = Standarddatenbogen EZD = Erhaltungsziel-dokument	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 9110 Hainsimsen-Buchenwald (C) (SDB, EZD)</li> <li>• LRT 9160 Stieleichen-Hainbuchenwald (A) (SDB, EZD)</li> </ul>
charakteristische Arten gem. EZD:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dendrocopus medius – Mittelspecht (LRT 9160)</li> <li>• Dryocopus martius – Schwarzspecht (LRT 9110)</li> </ul>
Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie  <b>(Prioritäre Arten = fett)</b>  Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt	
andere vorkommende wichtige Arten gem. SDB	
Funktionale Beziehungen zu NSG und ande-	Naturschutzgebiete
	Natura 2000-Gebiete

ren Natura 2000-Gebieten (Umkreis von 300 m)	
Gebietsmanagement	Für das Gebiet liegt ein Managementplan vor.
Schutzzweck und Erhaltungsziele	<p>Erhaltungsziele für den Hainsimsen-Buchenwald (9110)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederherstellung großflächig-zusammenhängender, naturnaher, Hainsimsen-Buchenwälder mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte</li> <li>• Wiederherstellung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Wiederherstellung eines lebensraumangepassten Wildbestandes</li> <li>• Wiederherstellung lebensraumtypischer Bodenverhältnisse (Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur)</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Wiederherstellung eines störungsarmen Lebensraums</li> </ul> <p>Erhaltungsziele für den Stieleichen-Hainbuchenwald (9160)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung naturnaher, meist kraut- und geophytenreicher Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder auf stau- und grundwasserbeeinflussten oder fließgewässernahen Standorten mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes</li> <li>• Erhaltung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> <li>• Das Vorkommen des Lebensraumtyps im Gebiet ist insbesondere aufgrund seiner Bedeutung innerhalb eines großen Komplexes grund- und stauwasserbeeinflusster Lebensraumtypen zu erhalten.</li> </ul>
<b>ausgewertete Datengrundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LANUV NRW (2021): Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet DE-4115-302 „Stadtholz in Rheda“ (Abruf 02/2023).</li> <li>• LANUV NRW (2019): Erhaltungsziele und -maßnahmen zum FFH-Gebiet DE-4115-302 „Stadtholz in Rheda“ (Abruf 02/2023).</li> <li>• LANUV NRW (2019): Kurzcharakterisierung des Natura - 2000-Gebietes. <a href="http://natura2000-meldedok.naturschutzhinformatioenen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/bezirke/detmold">http://natura2000-meldedok.naturschutzhinformatioenen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/bezirke/detmold</a> (Abruf 02/2023).</li> </ul>

#### 4 Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes

<b>Abstand zum Natura-2000-Gebiet</b>
Der geplante allgemeine Siedlungsbereich (ASB) grenzt südöstlich an das FFH-Gebiet DE-4115-302 „Stadtholz in Rheda“ an.
<b>LRT im 300 m Puffer</b>
Innerhalb des 300-m-Puffers um den ASB liegen der LRT 9110 „Hainsimsen-Buchenwald“ und der LRT 9160 „Stieleichen-Hainbuchenwald“ in ca. 50 m Entfernung zum ASB.
<b>Anlagebedingte Beeinträchtigungen</b>
<p>Das Plangebiet stellt eine Erweiterung des östlich angrenzenden Siedlungsbereiches der Stadt Rheda-Wiedenbrück dar. Durch das Plangebiet verläuft die K 12 und eine weitere Straße verläuft zwischen Plangebiet und FFH-Gebiet. Aktuell wird das Plangebiet landwirtschaftlich als Acker- und Grünland genutzt. Zudem besteht das Gebiet aus vereinzelten Siedlungsflächen und einer Waldfläche.</p> <p>Eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme des FFH-Gebietes oder von Lebensraumtypen liegt nicht vor.</p> <p>Verluste von Lebensräumen der charakteristischen Arten außerhalb des Natura-2000-Gebietes können sich auch auf das FFH-Gebiet auswirken, soweit sie als essentielle Habitatbestandteile anzusehen sind.</p>



Für die mobile charakteristische Art des LRT 9110, den Schwarzspecht, stellen die vom Plangebiet in Anspruch genommenen Offenlandflächen und das kleine Gehölz wahrscheinlich keine essentiellen Habitate dar, obwohl die Art vor allem Wälder, Lichtungen und Waldränder nutzt. Im FFH-Gebiet sowie nördlich, westlich und südlich angrenzend verbleiben ausreichend Habitatpotenziale.

Die charakteristische Vogelart des LRT 9160 Mittelspecht nutzt als essentielle Lebens- und Nahrungshabitate ebenso Wälder, Lichtungen und Waldränder. Da diese Waldbereiche im „Stadtholz in Rheda“ ausreichend vorhanden sind, ist ebenfalls nicht davon auszugehen, dass das Plangebiet einen Verlust von essentiellen Lebensräumen der Art bedeutet. Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie kommen in dem Gebiet nicht vor. Anlagebedingte Verluste von Lebensräumen der charakteristischen Arten Mittelspecht und Schwarzspecht außerhalb des Natura-2000-Gebietes können als Ergebnis der vorangegangenen Betrachtungen somit ausgeschlossen werden.

Anlagebedingte Beeinträchtigungen der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet in Form von Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt sind durch ASB im Regelfall nicht zu erwarten. Sollten ausnahmsweise Grundwasserabsenkungen notwendig sein, ist im Zulassungsverfahren über notwendige Vermeidungsmaßnahmen zu entscheiden. Der im 300-m-Puffer vorkommende LRT 9110 ist zudem in der Regel nicht vom Grundwasser abhängig.

Erhebliche Zerschneidungs- und Barrierewirkungen sind aufgrund der Lage der neuen Planfestlegung und dem bereits bestehenden Siedlungsbereich als Vorbelastung nicht zu erwarten. Ein Austausch mit den umliegenden Waldflächen ist weiterhin möglich.

#### **Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen**

Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten von charakteristischen Arten im FFH-Gebiet durch baubedingte Flächeninanspruchnahmen (z.B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, wenn eine Andienung des Plangebietes durch Baufahrzeuge über die bestehende Verkehrsinfrastruktur südöstlich des FFH-Gebietes erfolgt.

Bau- und betriebsbedingte Störungen der charakteristischen Arten im FFH-Gebiet durch Lärm, Erschütterungen und visuelle Wirkungen sind aufgrund der Lage des Plangebietes angrenzend an bestehende Siedlungsbereiche sowie aufgrund der Vorbelastung durch die vorhandenen Straßen nicht zu erwarten. Bei Wohngebieten ist in der Regel nicht von weitreichenden Störwirkungen in der Umgebung auszugehen. Das voraussichtliche Verkehrsaufkommen im Wohngebiet, Lärmwirkungen, die Kollisionsgefahr an Fassaden und Störeffekte durch Licht oder Bewegungen sind als gering einzuschätzen. Somit ergeben sich im Regelfall durch ASB, und davon ist auch hier auszugehen, keine erheblichen Beeinträchtigungen durch bau- oder betriebsbedingte Störungen in der Umgebung.

Nicht ganz auszuschließen sind allerdings erhebliche Schadstoffeinträge durch Baustellenverkehr bzw. den Ziel- und Quellverkehr im Bereich des Plangebietes, da das Plangebiet direkt an den eutrophierungsempfindlichen LRT 9110 angrenzt. Ob die Schadstoff-

einträge erheblich sind, lässt sich aber erst abschließend auf der Grundlage einer konkretisierten Planung klären.	
<b>Kumulation</b> (mit anderen Planfestlegungen und Vorbelastung)	
Das in der Nähe des ASB gelegene FFH-Gebiet „Stadtholz in Rheda“ ist umgeben von Siedlungsbereichen, Waldflächen und landwirtschaftlich genutzten Flächen. Eine Vorbelastung ist somit gegeben und wurde in der Prüfung berücksichtigt. Innerhalb des 300-m-Puffers um das gesamte Natura-2000-Gebiet liegt keine weitere Planfestlegung. Somit sind kumulative Wirkungen durch räumliche Überlagerungen mit anderen Planfestlegungen, die zu einer in den Einzelprüfungen abweichenden Beurteilung führen würden, nicht zu erwarten (vgl. auch Kap. 5.4 des Umweltberichts).	
<b>Fazit</b>	
Im Ergebnis der durchgeführten FFH-Vorprüfung können aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft des Plangebietes mit im FFH-Gebiet vorkommenden, stickstoffempfindlichen Wald-LRT-Flächen erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele nicht vollständig ausgeschlossen werden. Grundsätzlich ist aber davon auszugehen, dass eine mit den Schutz- und Erhaltungszielen verträgliche Realisierung von Wohnsiedlungsbereichen im Plangebiet möglich ist. Die verbleibenden Zweifel in Bezug auf erhebliche Beeinträchtigungen durch Schadstoffeintrag können erst auf der nachfolgenden Planungsebene abschließend geklärt werden.	
<input type="checkbox"/> ja	<b>Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich<sup>1</sup></b>
<input type="checkbox"/> nein	<b>FFH-VP erforderlich</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Auf der Ebene der Regionalplanung ist keine abschließende Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele möglich.	<b>FFH-VP auf nachgelagerter Planungs- oder Zulassungsebene erforderlich</b>

Herford / Herne, 26.05.2023

<sup>1</sup> Die Feststellung gilt nur für die Ebene der Regionalplanung. Auf der nachfolgenden Planungs- oder Zulassungsebene ist auf der Basis des fortgeschrittenen Kenntnisstandes erneut zu entscheiden, ob eine FFH-Prüfung erforderlich ist.

## **5 Literatur und Quellen**

MKULNV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Hrsg.) (2016): Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Leitfaden für die Umsetzung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG in Nordrhein-Westfalen. Schlussbericht (19.12.2016). Düsseldorf.

VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz v. 06.06.2016, - III 4 - 616.06.01.18.